

WOHNEN

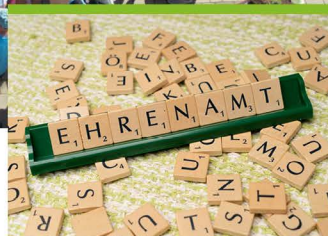
in Bitterfeld-Wolfen



2 Goitzsche
Marathon



5 bekannte und
neue **Gewerbe**



6 Ehrenamt



Jubiläum beim Goitzsche-Marathon: NEUBI mischt kräftig mit



Ob auf der Laufstrecke, beim Startschuss, bei der Siegerehrung oder am Infostand – die NEUBI war auch in diesem Jahr stolzer Sponsor, mentaler und persönlicher Unterstützer und absoluter Fan des Goitzsche-Marathon! Zum zehnten Mal fand die beliebte Breitensportveranstaltung bei uns in Bitterfeld statt.

Der Veranstalter, der Dachverband Goitzsche Sport und Kultur e.V., freute sich über einen Teilnehmerrekord von über 2800 Läuferinnen und Läufern. Etwa 120 davon liefen für die NEUBI. Wir sagen danke für die tollen Erlebnisse und die wunderbare Organisation!



Schlüssel weg? Ruhig bleiben und schnell handeln

Es passiert schneller als gedacht: der Wohnungsschlüssel ist weg! Ärgerlich ist das immer. Wichtig ist, den Verlust nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Denn ein Schlüssel öffnet oft nicht nur die eigene Wohnungstür, sondern auch den Hauseingang oder Keller. Wer bemerkt, dass ein Schlüssel fehlt, sollte zunächst überlegen, wo er zuletzt benutzt wurde und genau suchen. Auch ein Anruf in den Fundbüros der Stadt oder von Ver-

kehrsbetrieben kann lohnen. Bleibt die Suche erfolglos, sollte die NEUBI zeitnah informiert werden. Besonders wichtig ist dies, wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass der Schlüssel zusammen mit Hinweisen auf die Adresse verloren wurde. Also etwa Ausweise, Briefe oder beschriftete Anhänger. Je nach Schließanlage kann ein verlorener Schlüssel unterschiedliche Folgen haben. Manchmal genügt es, einen Ersatzschlüssel zu bestellen.

In anderen Fällen muss aus Sicherheitsgründen geprüft werden, ob ein Zylinder oder weitere Teile der Schließanlage ausgetauscht werden müssen, um Risiken auszuschließen.



Keine Nachschlüssel anfertigen lassen

Mieter sollten deshalb keine eigenen Nachschlüssel anfertigen lassen und auch keine Türzylinder auf eigene Faust tauschen. Das kann später zu Problemen führen, etwa

wenn im Notfall kein Zugang möglich ist oder Schlüssel nicht mehr zur Anlage passen. Der richtige Weg ist immer die Meldung an die Verwaltung.

Tipp: Viele Haftpflichtversicherungen enthalten einen Schutz bei Schlüsselverlust. Auch eine extra Schlüsselversicherung kann abgeschlossen werden. Ob und in welchem Umfang Kosten übernommen werden, ist je nach Vertrag unterschiedlich.



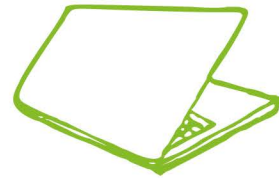
Aktuelle Hinweise zu Firmenbesuchen



Seit dem Frühjahr findet wieder die turnusmäßige Kontrolle der Gasleitungen statt. Damit hat die NEUBI das Unternehmen GAScontrol beauftragt. Dazu ist es notwendig, dass Mieter den separat angekündigten Mitarbeitern der Firma Gascontrol Zugang zur Wohnung gewähren. Die Prüfung dauert nur wenige Minu-

ten. Der konkrete Termin wird per Hausaushang und Einwurf in den Briefkasten angekündigt. Zudem läuft der Glasfaserausbau in Bitterfeld-Wolfen weiter. Um unsere Wohnungen zukunftssicher zu machen, ist der Besuch von Telekom-Mitarbeitern nötig. Diese setzen eine Glasfaserdose in Ihrer

Wohnung. Auch dann, wenn Sie keinen Vertrag über Glasfaser mit der Telekom haben und dies auch in Zukunft nicht wünschen. Auch hier wird per Hausaushang informiert. Wir danken für Ihre Mitwirkung.



Wenn ein Mieter stirbt: Wer kümmert sich um die Wohnung?

Der Tod eines Angehörigen ist für Hinterbliebene eine schwere Situation. Neben Trauer und vielen persönlichen Fragen müssen oft auch ganz praktische Dinge geregelt werden. Dazu gehört die Mietwohnung.

„Viele Angehörige gehen davon aus, dass mit dem Tod des Mieters auch der Mietvertrag endet. Das ist aber nicht der Fall“, erklärt Rechtsanwalt Jens Drosd aus Bitterfeld-Wolfen. Deshalb sei es wichtig, den Vermieter frühzeitig zu informieren. Nicht jeder darf die Wohnung kündigen. „Entscheidend ist, wer rechtlich dazu befugt ist. Das ergibt sich aus einem Erbschein, einem eröffneten Testament oder aus einer wirksamen Vollmacht“, so Drosd. Der Erbschein ist beim zuständigen Nachlass-

gericht zu beantragen. Dies kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Kündigung muss spätestens am dritten Werktag eines Kalendermonats eingehen. Das Mietverhältnis endet dann mit Ablauf des übernächsten Monats. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen und ist von allen kündigungsberechtigten Personen zu unterzeichnen. „Wenn mehrere Personen erbberechtigt sind, müssen Erklärungen zum Mietverhältnis in der Regel gemeinsam abgegeben werden. Das sollte nicht erst kurz vor Ablauf einer Frist geklärt werden“, so der Anwalt. Eine Kündigung ist aber nicht immer nötig. „Es gibt Fälle, in denen Ehegatten, Lebenspartner oder Kinder das Mietverhältnis fortführen“, erklärt Drosd. Ob das möglich ist, hängt aber von den konkreten Umständen ab. Deshalb sollte das Gespräch mit

dem Vermieter gesucht werden. Hilfreich ist es, wenn wesentliche Angelegenheiten bereits zu Lebzeiten geregelt werden. „Eine Vorsorgevollmacht und ein Testament können Angehörigen vieles erleichtern“, sagt Jens Drosd. Diese Unterlagen sollten leicht auffindbar sein.

Unser Rat: Angehörige sollten die NEUBI möglichst frühzeitig informieren, um alle Details klären zu können.





Reuterhaus wächst weiter

Neubau in der Burgstraße erreicht die nächste Etappe

An der Burgstraße 6 in Bitterfeld-Wolfen nimmt das neue Reuterhaus weiter Gestalt an. Seit dem Frühjahr wächst das Gebäude sichtbar nach oben. Im Mai wurden die Wände im dritten Obergeschoss hergestellt. Anfang Juni folgte die Decke über dem dritten Obergeschoss und schließlich das Dachgeschoss.

„Damit ist auf der Baustelle ein weiterer wichtiger Abschnitt geschafft. Das Reuterhaus ist damit in seiner künftigen Kubatur gut erkennbar“, sagt Marcus Rüdiger, Leiter der Technik-Abteilung der NEUBI. Nach Abdichtung des Dachs, Montage der Fenster und Außentüren sowie der Fassadendämmung wird mit dem Innenausbau begonnen. Elektriker, Trockenbau, Klempner und weitere Gewerke kommen aus der Region.

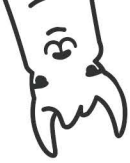
Im neuen Reuterhaus entstehen fünf Dreiraumwohnungen sowie eine barrierefreie Zweiraumwohnung. Alle Wohnungen sind per Aufzug erreichbar. Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss ziehen die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen ein. Damit verbindet das Projekt innerstädtisches Wohnen mit einer dauerhaften gewerblichen Nutzung und stärkt zugleich die Burgstraße als zentralen Standort in Bitterfeld-Wolfen.

„Wir gehen davon aus, dass die Fertigstellung im ersten Halbjahr 2027 möglich sein wird“, sagt Marcus Rüdiger. Der bisherige Termin Ende 2026 war aufgrund des langen Winters nicht zu halten.



Mit dem neuen Reuterhaus schließt die NEUBI eine Baulücke an historischer Stelle. Dort stand zuvor eines der ältesten Häuser Bitterfelds. Errichtet wurde das Gebäude im Jahr 1596 von Conradus Reuter, einem früheren Bürgermeister der Stadt. Die NEUBI hatte es im Januar 2021 erworben, ursprünglich mit dem Ziel, es vor dem endgültigen Verfall zu retten. Untersuchungen durch Fachrestauratoren und Abstimmungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege ergaben, dass eine Sanierung nicht mehr möglich war. Der Rückbau wurde Ende April 2024 abgeschlossen. **Historische Bauteile konnten gesichert und dem Kreismuseum Bitterfeld übergeben werden.** An die Stelle des abgebrochenen Hauses tritt nun ein Wohn- und Geschäftshaus, das bewusst an die Bedeutung des Standortes anknüpft, ohne den historischen Bau zu kopieren.





Matteos Eismanufaktur ist zurück am Leineufer



Ein bekanntes Gesicht ist ans Leineufer zurückgekehrt: Matteos Eismanufaktur hat seit dem 1. April erneut geöffnet. Betreiber ist Tino Cangemi, der den Standort bereits bis 2023 betreute. Nach dem damaligen Erstbezug hatte er sich zunächst zurückgezogen. Nun hat Cangemi das Geschäft wieder

übernommen und bringt damit ein beliebtes Angebot zurück ins Quartier.

In der Saison ist das „Matteos“ von Dienstag bis Sonntag geöffnet. Unter der Woche beginnt der Verkauf ab 13 Uhr, am Wochenende bereits ab 12 Uhr. Gäste können aus 18 Eissorten wählen. Dazu kommen

zahlreiche Eisbecher und weitere Angebote für eine kleine Auszeit zwischendurch.

Sitzplätze gibt es sowohl im Innenbereich als auch draußen. Damit ist die Eisdiele ein Treffpunkt für Bewohner, Spaziergänger und Besucher des Leineufers.



Burgstraßen-Ticker



Betreiberwechsel in der Burgstraße 30: Die Fleischerfiliale wird seit diesem Jahr von der Landfleischerei Broda geführt. Inhaber Nick Broda ist Fleischermeister. Zum Angebot gehören Fleisch- und Wurstwaren, ebenso ein Imbissangebot speziell für die Mittagszeit.

Das **Blumenstübchen in der Burgstraße 32** wird seit diesem Jahr von der bisherigen Angestellten Annett Mönch geführt. Sie bietet jahreszeitlich passende Sträuße, Balkon- und Beetpflanzen sowie Zimmerpflanzen an.



Die **St. Johannis GmbH** betreibt in den Räumen der **Burgstraße 38** ein Büro für ihre ambulante Familienhilfe in Anhalt-Bitterfeld. Von hier aus werden Kinder, Jugendliche und Familien in herausfordernden Lebenssituationen unterstützt. Ziel ist es, Familien im Alltag zu stärken, bei Erziehungsfragen zu begleiten und gemeinsam Lösungen für Konflikte oder schwierige Situationen zu finden.





Ein Dankeschön, das Ehrenamt sichtbar macht

Ehrenamt findet oft dort statt, wo es im Alltag kaum jemand sieht. Im Sportverein, in Selbsthilfegruppen, bei Nachbarschaftsprojekten, in sozialen Initiativen oder in der stillen Unterstützung einzelner Menschen. Dieses Engagement macht der BiWoRegio e.V. mit der EngagementCard in Bitterfeld-Wolfen sichtbar. Unterstützt wird das Projekt unter anderem von der NEUBI und der WBG Wolfen.

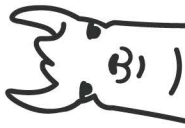
Jedes Jahr werden zehn Ehrenamtler ausgezeichnet. Sie erhalten eine Karte mit einem Gutscheinheft, das Vergünstigungen und Angebote regionaler Unternehmen enthält. Etwa von Händlern, Dienstleistern oder Physiotherapien. Auch die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen unterstützen die Karte mit einem Stromguthaben.

„Damit können wir den Menschen zeigen: Wir sehen, was ihr tut. Und wir wissen, wie wertvoll das für unsere Stadt ist“, sagt Melanie Kerz, Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses Bitterfeld-Wolfen, das vom BiWoRegio e.V. geleitet wird. Ab Spätsommer können Personen nominiert werden, die sich seit mindestens sechs Monaten für wenigstens zehn Stunden im Monat ehrenamtlich engagieren. Für Melanie Kerz ist schon dieser Teil des Projekts besonders wertvoll. „Durch die Vorschläge wird jedes Jahr deutlich, wie vielseitig das ehrenamtliche Engagement in Bitterfeld-Wolfen ist“, sagt sie. Oft würden Menschen helfen, weil

sie einfach gebraucht würden. Über die Auszeichnungen entscheidet eine unabhängige Jury, die eingereichten Vorschläge werden anonymisiert aufbereitet. Zur Jury gehören Thomas Glauer von den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen, Lars Freckmann von der WBG Wolfen sowie Joachim Teichmann, Amtsleiter für Bildung, Kultur und Soziales der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Verliehen wird die EngagementCard traditionell rund um den Tag des Ehrenamts am 5. Dezember. Für die NEUBI und die WBG Wolfen ist dieses Engagement naheliegend. Denn Nachbarschaft, Rücksichtnahme und gegenseitige Hilfe prägen das Leben in Wohnquartieren.



Sicher zuhause bleiben: NEUBI und WBG unterstützen Wohnen im Alter



Die meisten Menschen möchten auch im Alter in der eigenen Wohnung bleiben. Dort kennen sie die Wege, die Nachbarn und das Umfeld. Ein wichtiges Thema auch für die NEUBI und die WBG Wolfen.

Wir unterstützen das Ziel, dass Mieter möglichst lange sicher und selbstbestimmt in ihrem Zuhause leben können. Oft ist kein Umzug nötig. Schon kleine Anpassungen, mehr Aufmerksamkeit für Risiken und die passenden Beratungsangebote können helfen. „Unser Ziel ist es, dass Menschen sich in ihrer Wohnung nicht nur zuhause fühlen, sondern dort auch möglichst lange sicher, vertraut und selbstbestimmt leben können“, sagt Lars Kopall, Leiter der Hausbewirtschaftung bei der NEUBI. Auch Christian Puschmann, Geschäftsführer der WBG Wolfen, sieht darin eine Aufgabe moderner Wohnungswirtschaft: „Viele unserer Mieter leben seit Jahren oder Jahrzehnten in ihren

Wohnungen. Wenn sich die Lebenssituation verändert, darf die erste Antwort nicht automatisch Umzug heißen.“ Hilfe bietet etwa der Verein Gesellschaft für Prävention im Alter, kurz PiA e.V., aus Magdeburg. PiA informiert über Wohnformen im Alter, Sturzprophylaxe und Wohnungsanpassung auf das Alter. Letzteres sei besonders wichtig, denn: „Die Wohnung altert nicht automatisch mit“, erklärt Yvonne Jahn von PiA. Im Alltag können viele Risiken entstehen, ausgehend von der Wohnungseinrichtung, körperlichen Beeinträchtigungen und dem Verzicht auf Hilfe aus falschem Stolz. Freie Wege, befestigte Teppiche, bessere Beleuchtung, eine stabile Sitzgelegenheit, Duschhocker, Rollator, Hausnotruf oder Herdüberwachung können den Alltag sicherer machen. Wer einen Pflegegrad besitzt, kann die Kostenübernahme für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen bei der Pflegekasse beantragen. Ansprechpartner ist die Wohnbe-

ratung der Caritas. Mitarbeiter Jörg Vibrans ist erreichbar unter 03493 24615. Informationen zur Nachbarschaftshilfe gibt es über das Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen unter 03494 3689498. Ein weiteres Angebot ist das Modellprojekt „Familienkonferenz Pflege – Für gute Pflege Zuhause“. Es richtet sich an Menschen, die bereits pflegen oder künftig Pflege organisieren müssen. Pflegebedürftige, Angehörige, Freunde, Nachbarn und bei Bedarf Fachleute suchen dabei gemeinsam nach Lösungen. Wir als WBG und NEUBI können informieren, vermitteln und dort unterstützen, wo bauliche oder organisatorische Lösungen möglich sind.



Susi Löschner vom Projekt Familienkonferenz, Yvonne Jahn von PiA und Antje Frömmichen von der NEUBI sind Experten für das Wohnen im Alter.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (NEUBI)

Burgstraße 37, 06749 Bitterfeld-Wolfen

Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH (WBG)

Rathausplatz, 06766 Bitterfeld-Wolfen

Verantwortlich für den Inhalt:

Christian Puschmann, WBG S.1-7

Susann Schult, NEUBI S.1-7

Redaktion: Daniel Große

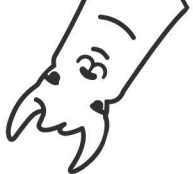
Redaktionsschluss: 16.06.2026

Konzept & Gestaltung:

Cordula Sczepek, Peter Kossok
www.kleine-euphorie.de

Druck: FLYERALARM GmbH

Alfred-Nobel-Str. 18,
97080 Würzburg



Almeling Steuerberatung nun am Rathausplatz

Die Almeling Steuerberatung Bitterfeld-Wolfen GmbH hat neue Büroräume am Rathausplatz 3 in Wolfen bezogen. Seit Juni arbeitet das Team unter der Geschäftsführung von Sven Daßler, Diana Kaiser und Jacqueline Lochmann am neuen Standort.

„Wir bündeln die bisherigen zwei Standorte an einem Ort und gestalten damit die Wege für unser Team und unsere Mandanten einfacher“, sagt Steuerberater Sven Daßler. Die Entscheidung für Wolfen sei bewusst gefallen: „Wir fühlen uns der Region verbunden. Viele aus unserem Team kommen aus der unmittelbaren Umgebung. Deshalb passt der Standort sehr gut zu uns.“ Die Lage sei ein Vorteil, denn: „Das Rathaus kennt jeder.“ Die neuen Räume bieten moderne Arbeitsbedingungen mit digitalen Arbeitsplätzen, kurzen

Wegen und einer Bürostruktur für den Anspruch an eine zeitgemäße Steuerberatung. Die Almeling Steuerberatung Bitterfeld-Wolfen GmbH betreut Unternehmen, Selbstständige und Privatkunden in der Steuerberatung, Lohn- und Finanzbuchhaltung, bei Jahresabschlüssen und Steuererklärungen sowie der Unternehmensnachfolge. Damit ist nun die letzte Gewerbefläche im Rathauskomplex vermietet, was uns sehr freut.



Kontakt

Telefon: 03494 37990

E-Mail: wolfen@almeling.com

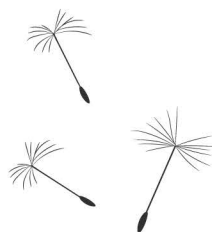
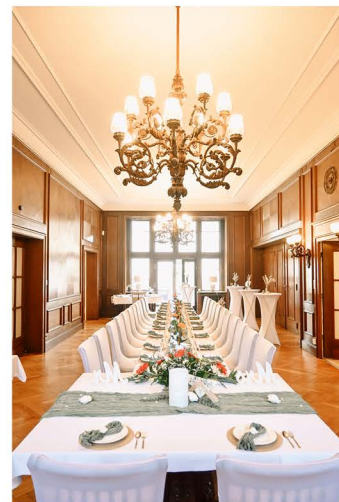
Günstig übernachten in der Pension am Kulturhaus

Die WBG Wolfen betreibt mit der Pension am Kulturhaus eine preiswerte Übernachtungsmöglichkeit. Die neu sanierte Pension verbindet modernen Komfort mit dem Charme der früheren ORWO-Fabrik. Acht Zimmer mit insgesamt zwölf Betten stehen zur Verfügung. Sie sind mit Einzel- oder Doppelbett, Dusche, WC, Internet/TV und Kitchenette ausgestattet. Auch ein Babybett sowie Zustellbetten für Kinder können genutzt werden.



Integriert ist ein würdevoller Veranstaltungsraum, der auch einzeln gebucht werden kann.

Er bietet rund 30 Sitzplätze und eignet sich für Familien- oder Firmenevents. Dazu gehören Innenhof, Lounge, Küche mit Geschirr und separate Sanitäranlagen. Für die Buchung wird um vorherige Anfrage gebeten.



Kontakt

Telefon: 03494 6696015,

E-Mail: info@pensionamkulturhaus.de oder über das Kontaktformular auf www.pensionamkulturhaus.de.





Praxiserfahrung während der Ausbildung



Mit Sabrina Wolf gehört seit Anfang April eine künftige Immobilienkauffrau zu unserem Team. Wir sind Praxispartner des Ausbildungsträgers WBS Training Dessau und begleiten sie während ihres sechsmonatigen Praktikums. Sabrina Wolf ist 33 Jahre alt, hat Restaurantfachfrau gelernt und war viele Jahre in der Gastronomie tätig. Nun erfolgte der Neustart. „Der Beruf der Immobilienkauffrau verbindet Büroarbeit mit den Menschen vor Ort, beides ist mir wichtig“, sagt sie.

Bei uns lernt Sabrina Wolf verschiedene Bereiche der Wohnungswirtschaft kennen. Sie unterstützt am Service, begleitet Wohnungsübergaben und erhält

Einblicke in die täglichen Abläufe - eine optimale Mischung aus Organisation, Verwaltung und persönlichem Kontakt. „Alle sind hilfsbereit, ich fühle mich gut aufgehoben“, lautet ihr Fazit.

Für uns ist die Zusammenarbeit mit Ausbildungsträgern eine gute Möglichkeit, Menschen beim beruflichen Neustart zu unterstützen.



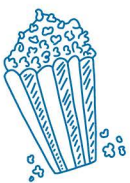
Goitzsche Marathon: gern wieder!



In diesem Jahr war die WBG Wolfen erstmals beim Goitzsche Marathon vertreten. Vor allem jüngere Kollegen waren dabei, teilweise gemeinsam mit ihren Kindern. Für uns stand dabei nicht der sportliche Ehrgeiz im Vordergrund, sondern das gemeinsame Erlebnis. Bewegung und gute Stimmung außerhalb des Arbeitsalltags - das machen wir mal wieder!



Tradition im Herzen



Mit viel Musik, Familienangeboten und Vereinspräsentationen fand Ende Mai wieder das Wolfener Sommerfest auf der Fuhneinsel statt. Wir als WBG sind stolz, das Partywochenende erneut als Hauptsponsor unterstützt zu haben.



GEWINNSPIEL

Zähle die Alpakas auf allen Seiten des gemeinsamen Mietermagazins der WBG Wolfen mbH und der NEUBI!

Wie viele Alpakas haben sich versteckt (auch in Fotos)? a) 3 b) 13 c) 23

Schreibe die Antwort auf eine frankierte Postkarte und sende sie bis 31. Juli 2026 an die NEUBI, Burgstraße 37, 06749 Bitterfeld-Wolfen.

Gewinne eine von 5 gefüllten Strandtaschen.

Finde meine
Zwillinge auf
allen Seiten!



Nicht unter Druck setzen lassen: Vorsicht bei Verträgen an der Haustür



Nicht selten kommt es vor: Vertreter für Strom-, Gas- oder Telefonverträge klingeln an der Wohnungstür. Mieter sollten hier vorsichtig bleiben. Häufig wirken die Angebote auf den ersten Blick günstig. Entscheidend sind aber Laufzeit, Grundpreis, Arbeitspreis, Kündigungsfristen und mögliche Preisänderungen.

„Niemand sollte sich zwischen Tür und Angel zu einer Unterschrift drängen lassen“, sagt Lars Freckmann, Marketingmanager der WBG Wolfen.

„Gerade bei Strom, Gas oder Telefon geht es oft um Verträge, die über viele Monate oder Jahre laufen. Da lohnt es sich, in Ruhe zu vergleichen.“

Verbraucherzentralen raten, an der Haustür keine persönlichen Daten herauszugeben. Dazu zählen Zählnummern, Kundennummern, Bankdaten oder Angaben zum bisherigen Vertrag. Schon solche

Informationen können später Ärger verursachen, wenn daraus ein Anbieterwechsel abgeleitet wird. Bei Unsicherheit ist es besser, das

Gespräch freundlich zu beenden und die Unterlagen mitzunehmen. Danach können Verwandte, Bekannte oder Beratungsstellen einbezogen werden. Denn ein gutes Angebot bleibt auch morgen noch ein gutes Angebot.

Haustürgeschäfte können in vielen Fällen widerrufen werden. Nach Angaben der Verbraucherzentrale gilt in der Regel eine Frist von 14 Tagen.

Trotzdem ist es besser, gar nicht erst unüberlegt zu unterschreiben. Wer glaubt, ungewollt einen Vertrag abgeschlossen zu haben, sollte



schnell handeln, Unterlagen sichern und schriftlich widerrufen.

Für Sie als Mieter gilt deshalb: Verträge nie an der Haustür unterschreiben – und unangekündigte Fremde nicht in die Wohnung lassen.

„Niemand sollte sich zwischen Tür und Angel zu einer Unterschrift drängen lassen“

Termin vormerken: Festival Osten im September

Beim Festival OSTEN vom 12. bis 27. September gibt es in Wolfen-Nord und im ehemaligen Kraftwerk Zschornewitz jede Menge zu entdecken:

Theaterstücke und Kunst, Spiele, Gesprächen und kreative Mitmachangebote sowie Ausflüge für jedes Alter. Unter dem Titel „Kraftwerk – Zukunft“ wird dieses Jahr ergründet, wie die Energieerzeugung unsere Region verändert hat und wie wir die Zukunft gemeinsam gestalten können.

Infos:

www.osten-festival.de





Stadtteilstfest zeigt Wolfen-Nord als Quartier im Wandel



Wolfen-Nord hat sich beim Tag der Städtebauförderung und dem Stadtteilstfest am 9. Mai als lebendiger Stadtteil mit vielen engagierten Akteuren präsentiert. Rund um das Mehrgenerationenhaus kamen Bewohner, Vereine, Initiativen, Wohnungsunternehmen und Vertreter der Stadt zusammen, um über die Entwicklung des Quartiers zu sprechen und gemeinsam zu feiern.

„Lebendige Orte, starke Gemeinschaften“ lautete das bundesweite Motto.

In Wolfen-Nord gab es den zusätzlichen Leitgedanken „Lebenswelten im Wandel“. Das passte, denn das Quartier erlebte in den vergangenen Jahrzehnten viele Veränderungen. **Es ist geprägt vom Ankommen und Zusammenwachsen unterschiedlicher Menschen.**

„Lebendige Orte, starke Gemeinschaften“ lautete das bundesweite Motto.

Wohnungsbau, soziale Infrastruktur, Grün- und Freiflächen, Aufenthaltsqualität, Klimaanpassung und die Nachnutzung ehemaliger Gewerbeflächen wurden bei einer Rundfahrt thematisiert. Parallel dazu gab es Raum für Begegnung und Austausch. Musik, Informationsstände, Mitmachaktionen, gastronomische Ange-

bote und ein Kinderprogramm, bei dem Vereine und Initiativen zeigten, wie vielfältig das Engagement hier ist.

Auch die WBG Wolfen gehörte gemeinsam mit dem biworegio e.V., der Wohnungsgenossenschaft Wolfen eG, der Stadt Bitterfeld-Wolfen und der Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH zu den Initiatoren des Stadtteilstfestes. Eine gute Gelegenheit, um mit Bewohnern ins Gespräch zu kommen.

Im Rahmen des **sozialen Engagements der WBG Wolfen** gingen an diesem Tag **1000 Euro** an die **PSW GmbH - Sozialwerk Kinder- und Jugendhilfe**.



Neue Aufzüge am Ring der Bauarbeiter

Im Wohnobjekt Ring der Bauarbeiter 2 bis 16 hat die WBG Wolfen die Wohnqualität weiter verbessert. Seit



Januar sind dort neue innenliegende Aufzüge in Betrieb. Für die Maßnahme konnte eine Förderung des Landes eingebunden werden.



„Mit den Aufzügen werden die Wohnungen deutlich besser erreichbar. Zusätzlich ist vorgesehen, die Zugänge zu allen Aufgängen mit Aufzug barrierefrei zu gestalten. Dafür sollen Treppenlifte eingebaut werden. Auch die Treppenaufgänge wurden erneuert“, informiert WBG-Geschäftsführer Christian Puschmann. Geplant ist auch eine neue Außengestaltung. Durch die Modernisierung stehen im Zentrum von Wolfen-Nord neue, barrierearme und topsanierte 3-Raum-Wohnungen zur Verfügung. **Interessenten können sich direkt an unsere Vermietung wenden.**



WOHNEN

in Bitterfeld-Wolfen



2 Quartier im Wandel



4 Goitzsche Marathon



5 Pension am Kulturhaus